

Einladung zum wissenschaftlichen Kolloquium des IDMI

Stephanie Kron
(LMU, München)

**Diagnostische Kompetenz angehender Mathematiklehrkräfte:
Handlungsnahe Messung und Förderung von individuellen
Ressourcen, diagnostischen Prozessen und diagnostischer
Performanz in einer simulierten Diagnosesituation**

Die diagnostische Kompetenz von Lehrkräften wird als Grundlage für adaptiven Unterricht angesehen und ist integraler Bestandteil der Lehramtsausbildung. Unterschiedliche Forschungsprojekte untersuchen Einflussfaktoren und Fördermöglichkeiten, um diese Kompetenz bereits in der hochschulischen Lehramtsausbildung zu entwickeln. Zentral hierfür ist es, die Zusammenhänge zwischen kognitiven und affektiv-motivationalen Ressourcen, den diagnostischen Prozessen und der diagnostischen Performanz, also dem diagnostischen Urteil, zu messen und zu verstehen. Um professionelle Kompetenzen handlungsnah messen und fördern zu können, wird zunehmend der Einsatz von Simulationen diskutiert. Berufliche Anforderungssituationen werden unter Kontrolle von Störfaktoren beispielsweise in Rollenspielen oder Videosimulationen möglichst authentisch nachgebildet. Dies erlaubt sowohl vergleichbare Messung zwischen Individuen als auch wiederholte Messungen innerhalb einzelner Individuen um Entwicklungen von Indikatoren der jeweiligen Kompetenz beobachten zu können.

Der Vortrag adressiert die Messung und Förderung von Indikatoren diagnostischer Kompetenz angehender Mathematiklehrkräfte im Rahmen simulierter diagnostischer Einzelinterviews. Die hierfür entwickelte Simulation, die sowohl als Rollenspiel als auch als Videosimulation etabliert wurde, wird kurz demonstriert. Anhand bisheriger Forschungsergebnisse werden Implikationen für Forschung und Praxis abgeleitet und diskutiert.

Bio

Stephanie Kron hat Lehramt an Gymnasien für die Fächer Mathematik und Wirtschaftswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert und ist seit 2019 am dortigen Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihr Promotionsprojekt ist Teil der interdisziplinären DFG-Forschungsgruppe COSIMA, die den Einsatz von simulationsbasierten Lernumgebungen zur Förderung von Diagnosekompetenzen in der hochschulischen Ausbildung von Medizin- und Lehramtsstudierenden untersucht. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die diagnostische Kompetenz angehender Mathematiklehrkräfte sowie deren Messung und Förderung.

Dienstag, den 23. Januar, um 17 Uhr c.t.
Henriette-Son-Str. 19, 48149 Münster

Vorgespräch bei Kaffee und Tee um 16:30 Uhr im Raum 14,
Henriette-Son-Str. 19, 48149 Münster

Kontakt: Stanislaw Schukajlow, schukajlow@uni-muenster.de